

*geschäfts-
bericht,*

PV-PROMEA 2016

*«Keine Zukunft vermag
gutzumachen, was du in der
Gegenwart versäumst.»*

Albert Schweitzer



inhalt,

GESCHÄFTSBERICHT 2016

Geschäftsbericht

Vorwort	4 – 5
Kennzahlen	7
Rückblick und Ausblick	8 – 9
Fakten zur Versicherung	10 – 12

Jahresrechnung

Bilanz	13
Betriebsrechnung	14 – 15
Anhang	16 – 33

PV-PROMEА

PV-PROMEА in Kürze	35
Organe der PV-PROMEА	36 – 37

vorwort,

DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Nach einem schwierigen Anlagejahr 2015 begleiteten uns auch im Jahr 2016 zahlreiche politische Unsicherheiten wie beispielsweise der BREXIT oder die US-Wahlen sowie anlagespezifische Herausforderungen (erwartete Leitzinserhöhungen in den USA, Negativzinsen, etc.). Auch die möglichen Auswirkungen der im Parlament beschlossenen Reform Altersvorsorge 2020 haben wir bereits im Stiftungsrat diskutiert.

Dem Stiftungsrat obliegt die Gesamtleitung und strategische Führung sowie die Verantwortung für die finanzielle Sicherheit der Pensionskasse. Die Mitglieder des Stiftungsrates der PV-PROMEA garantieren eine zielorientierte und verantwortungsbewusste Führung, dies auch dank regelmässiger Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen. Die offenen, sachlichen Diskussionen und die transparenten Entscheide im Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und dem Experten für berufliche Vorsorge ermöglichten auch im Berichtsjahr umsichtige Entscheide zu Gunsten der Destinatäre und zur Sicherung des Fortbestandes der PV-PROMEA.

Nachdem der Stiftungsrat anlässlich seiner Klausurtagung 2015 die Anlagestrategie analysiert und z. T. neu festgelegt hatte, galt es, diese im Berichtsjahr schrittweise umzusetzen. Diesbezüglich sind wir auf Kurs. Ebenfalls ist die Performance, welche wir mit unseren Anlagen 2016 erwirtschaften konnten, – trotz Widrigkeiten – erfreulich. Wir halten dem Vergleich mit anderen Pensionskassen stand, ohne zu grosse Anlagerisiken eingehen zu müssen. Dies zeigt, dass sich die seit 2014 bestehende Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Anlageexperten auszahlt.

An der Klausurtagung 2016 hat sich der Stiftungsrat mit den versicherungstechnischen Grundlagen vertieft auseinandergesetzt. Dabei haben wir beschlossen, den technischen Zinssatz per 31.12.2016 von 3.00% auf 2.75% herabzusetzen und auf die technischen Grundlagen BVG 2015, Periodentafel, zu wechseln. Den umhüllenden Umwandlungssatz von 6.8% behalten wir vorerst bei.

Trotz des anlässlich der Klausurtagung getroffenen Entscheides, den technischen Zinssatz herabzusetzen, konnten wir, dank der erzielten Performance auf den Anlagen, den Deckungsgrad der PV-PROMEA von 109.0% auf 109.5% erhöhen.

Die strukturelle Sicherheit unserer Pensionskasse ist nach wie vor gegeben. Das Verhältnis Aktiv Versicherte zu Rentner ist mit 5:1 immer noch sehr gut. Erfreulich ist auch der Risikoverlauf. Mit einer weiteren Senkung des Risikotarifs sind wir im Markt kompetitiv. Was wir allerdings im Auge behalten müssen, ist die wirtschaftliche Entwicklung der Firmen, welche der PV-PROMEA angeschlossen sind. Ausserdem streben wir sowohl bei den versicherten Altersguthaben, den angeschlossen Firmen als auch bei den Aktiv Versicherten auch zukünftig ein moderates Wachstum an.

Die Altersguthaben konnten wir 2016 mit 2% weiterhin attraktiv verzinsen, womit wir – wie bereits 2015 mit 2.25% – deutlich über dem Mindestzinssatz BVG, welcher vom Bundesrat jährlich festgelegt wird, liegen. Damit signalisiert der Stiftungsrat, dass die Destinatäre am Erfolg partizipieren sollen. Zudem hat der Stiftungsrat nach eingehender Prüfung und Berechnung durch

den Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, den Versicherten ab 01.01.2017 die Möglichkeit zu geben, eine Altersrente mit einer 100%-igen anwartschaftlichen Ehegattenrente (Standardmodell: 60% der Altersrente) zu wählen. Dies erweitert das Leistungsangebot unserer Pensionskasse und führt zu weiterer Flexibilität für die Destinatäre.

Im März 2017 haben die eidgenössischen Räte nun die Reform Altersvorsorge 2020 verabschiedet. Im Herbst 2017 wird diese Reform dem Willen des Stimmvolkes standhalten müssen. Nach den teilweise hitzigen Diskussionen in den Räten wird sich der Pulverdampf wieder legen. Aus Sicht der Pensionskassen ist festzuhalten, dass diese in den letzten Jahren ihre Hausaufgaben erledigten. Einerseits wurden die technischen Grundlagen und der technische Zinssatz schrittweise der Realität angepasst und andererseits konnten die Pensionskassen den Deckungsgrad erhöhen. Mit der in der Vorlage vorgesehenen Reduktion des Umwandlungssatzes können wir umgehen und pragmatische Lösungen anpeilen.

Wer rastet, der rostet. Der Stiftungsrat unternimmt alles, um die PV-PROMEA auch in Zukunft sicher auf Kurs zu halten. Im Herbst 2017 werden wir uns anlässlich der Klausurtagung des Stiftungsrates intensiv mit der in Auftrag gegebenen ALM-Studie auseinandersetzen und somit die Verpflichtungen der PV-PROMEA mit der gewählten Anlagestrategie einem «Stresstest» unterziehen und ggfs. weitere Anpassungen vornehmen. Auch dies werden wir mit der gewohnt sicheren Hand anpacken.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Baukommission und der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden der PV-PROMEA für die gute Zusammenarbeit zu danken. In diesen Dank einschliessen möchte ich ebenfalls unsere angeschlossenen Firmen und Destinatäre. Herzlich willkommen heissen darf ich die neuen Firmen und Versicherten der PV-PROMEA.

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Rolf Frehner

Präsident

*«Wer nur um Gewinn
kämpft, erntet nichts, wofür
es sich lohnt zu leben.»*

Antoine de Saint-Exupéry



kennzahlen,

IN KÜRZE

	2016	2015
1. Verzinsung	2.00%	2.25%
2. Altersguthaben in CHF	700 Mio.	688 Mio.
3. Rentenerhöhung	0.0%	0.0%
4. Deckungsgrad	109.5%	109.0%
5. Mitglieder	974	982
6. Versicherte	7791*	7693*
7. Rentner	1686	1594
8. Bilanzsumme in CHF	1230 Mio.	1176 Mio.
9. Beiträge in CHF	59.1 Mio.	58.5 Mio.
10. Nettoperformance	3.36%	1.09%

* ohne beitragsfreie Versicherte

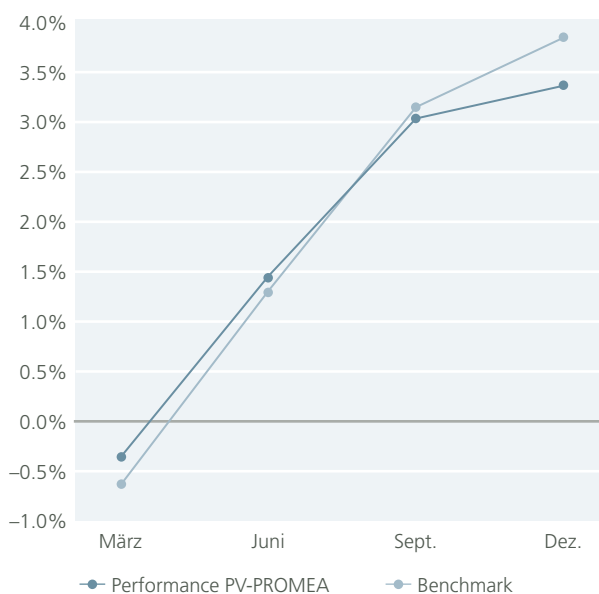
rückblick,

UND AUSBLICK DER GESCHÄFTSLEITUNG

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2016 zu informieren.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die PV-PROMEA dank des guten Anlageergebnisses einen Ertragsüberschuss von CHF 9.5 Mio. erwirtschaften. Ausgehend von einer Sollrendite von 3.10%, welche notwendig war, um den Deckungsgrad per 31.12.2015 zu halten, erzielte die PV-PROMEA im Geschäftsjahr 2016 eine Nettoperformance von 3.36%. Dies führte per 31.12.2016 zu einem Deckungsgrad von 109.5% (Vorjahr 109.0%). Die Wertschwankungsreserve konnte von CHF 93.6 Mio. auf CHF 103.1 Mio. erhöht werden. Um jedoch die volle finanzielle Risikofähigkeit zu erreichen, fehlen zur Zielwertschwankungsreserve von CHF 178.4 Mio. noch CHF 75.3 Mio. Im erwähnten Ertragsüberschuss bereits berücksichtigt sind der Wechsel der technischen Grundlagen, die Senkung des technischen Zinssatzes wie auch die Rückstellung für die Besserverzinsung von einem Prozent der Altersguthaben der Aktiv Versicherten für das Jahr 2017. Die PV-PROMEA verfügt somit weiterhin über genügend Mittel, um ihre Vorsorgeverpflichtungen wahrzunehmen.

Performanceentwicklung 2016 effektiv zur Benchmark



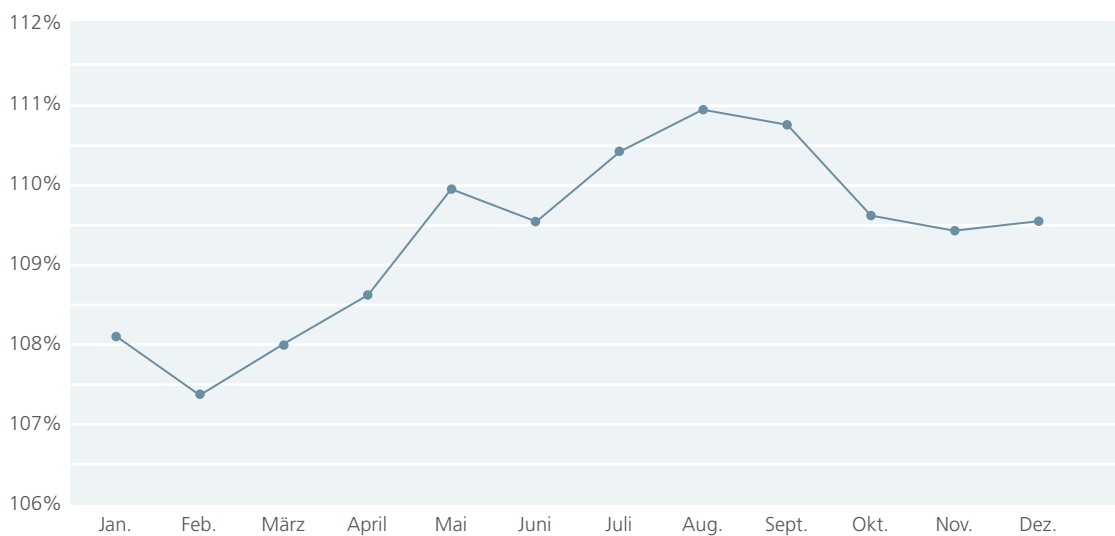
Detailliertere Informationen zum Geschäftsgang, der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit sowie den Vermögensanlagen finden Sie im Abschnitt «Fakten zur Versicherung und zum Anlagevermögen».

Die PV-PROMEA hat zusammen mit den anderen Sozialversicherungen der PROMEA die Vision und das Leitbild überarbeitet. Dabei wurden die Mitarbeitenden der PROMEA in die Grundlagenerarbeitung integriert. Ebenfalls haben wir zur Stärkung der Marke PROMEA eine Markenstrategie erarbeitet.

Im Rahmen der vom Stiftungsrat ebenfalls beschlossenen Marketing-Kommunikations-Strategie haben wir die Vorbereitungsarbeiten für den neuen Marktauftritt der PV-PROMEA abgeschlossen. Die entsprechenden Projekte werden im Jahr 2017 umgesetzt. Mit dem neuen Marktauftritt zusammen mit unserem attraktiven Leistungsangebot und dem vorteilhaften Risikotarif sind wir überzeugt, dass die PV-PROMEA für die kommenden grossen Herausforderungen bestens gerüstet ist.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der Reform Altersvorsorge 2020, vorbehaltlich der Zustimmung durch Volk und Stände am 24.09.2017, sind bei der PV-PROMEA bereits angelaufen. Zu berücksichtigen ist, dass diese Reform grundsätzlich nur die gesetzlichen Bestimmungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge betrifft. Der Stiftungsrat der PV-PROMEA wird jedoch infolge Herabsetzung des technischen Zinssatzes und des Wechsels der technischen Grundlagen ebenfalls eine Anpassung des reglementarischen Umwandlungssatzes im Rahmen der Anpassungen durch die Reform Altersvorsorge 2020 prüfen. Die wichtigsten Änderungen der Reform betreffen das Referenzalter der Frauen, welches per 01.01.2018 in 4 Schritten à 3 Monaten auf 65 Jahre erhöht würde, und den Umwandlungssatz in der obligatorischen Vorsorge, welcher ab 01.01.2019 ebenfalls in 4 Schritten von 6.8% auf 6.0% gesenkt würde.

Deckungsgradentwicklung 2016



Im Jahr 2017 wird sich der Stiftungsrat im Rahmen seiner Klausurtagung aufgrund der möglichen Anpassung der versicherungstechnischen Parameter und der daraus folgenden Anpassung der Sollrendite mit der ALM-Studie befassen. Diese soll darüber Auskunft geben, ob unsere aktuelle Anlagestrategie längerfristig die notwendige Rendite erzielen kann, um die Sollrendite zu erreichen.

Wir danken Ihnen sowie dem Stiftungsrat an dieser Stelle für die Unterstützung in unseren Bemühungen, die finanzielle und strukturelle Risikofähigkeit unserer Vorsorgeeinrichtung zu erhalten und zu verbessern. Ein grosser Dank geht auch an unsere Mitarbeitenden, welche uns tatkräftig unterstützen.

Urs Schneider

Geschäftsleiter Sozialversicherungen PROMEA

Patric Spahr

Bereichsleiter Berufliche Vorsorge,
Mitglied der Geschäftsleitung

fakten,

ZUR VERSICHERUNG UND ZUM ANLAGEVERMÖGEN

Geschäftsergebnis, strukturelle und finanzielle Risikofähigkeit

Das Geschäftsjahr 2016 der PV-PROMEA schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9.5 Mio. ab. Dieser Ertragsüberschuss ist vor allem auf das gute Anlageergebnis zurückzuführen, welches sich gemäss Betriebsrechnung auf CHF 41.3 Mio. beläuft.

Für das Geschäftsjahr 2016 betrug die Sollrendite 3.1% (2015: 2.3%). In dieser wurden der Wechsel der technischen Grundlagen und die Senkung des technischen Zinssatzes bereits berücksichtigt. Mit einer effektiv in der Berichtsperiode erzielten Rendite von 3.36% konnte die Wertschwankungsreserve um CHF 9.5 Mio. auf CHF 103.1 Mio. sowie der Deckungsgrad um 0.5% auf 109.5% erhöht werden. Somit kann die PV-PROMEA weiterhin ihre Vorsorgeverpflichtungen erfüllen, verfügt jedoch nicht über die volle finanzielle Risikofähigkeit, da die notwendige Zielwertschwankungsreserve von CHF 178.4 Mio. nicht vollständig gebildet ist. Für die vollständige Bildung der Wertschwankungsreserve fehlen per 31.12.2016 noch CHF 75.3 Mio.

Die strukturelle Risikofähigkeit ist im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen nach wie vor gut. Einem Rentner stehen fünf Aktiv Versicherte gegenüber.

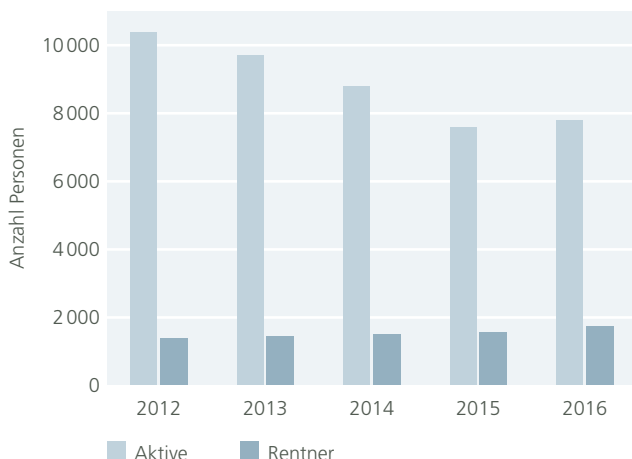
Technische Grundlagen

Der Stiftungsrat hat im September 2016 beschlossen, dass ab dem 31.12.2016 die technischen Grundlagen BVG 2015, Periodentafeln, verwendet werden. Zudem hat er beschlossen, dass der technische Zinssatz per 31.12.2016 von 3% auf 2.75% herabgesetzt wird. Der umhüllende Umwandlungssatz von 6.8% wird im Jahr 2017 von der PV-PROMEA weiterhin beibehalten. Im Zusammenhang mit der Altersreform 2020 und dem weiterhin tiefen Zinsumfeld werden die versicherungstechnischen Parameter wie die Höhe des Umwandlungssatzes und des technischen Zinssatzes im Jahr 2017 jedoch detailliert überprüft.

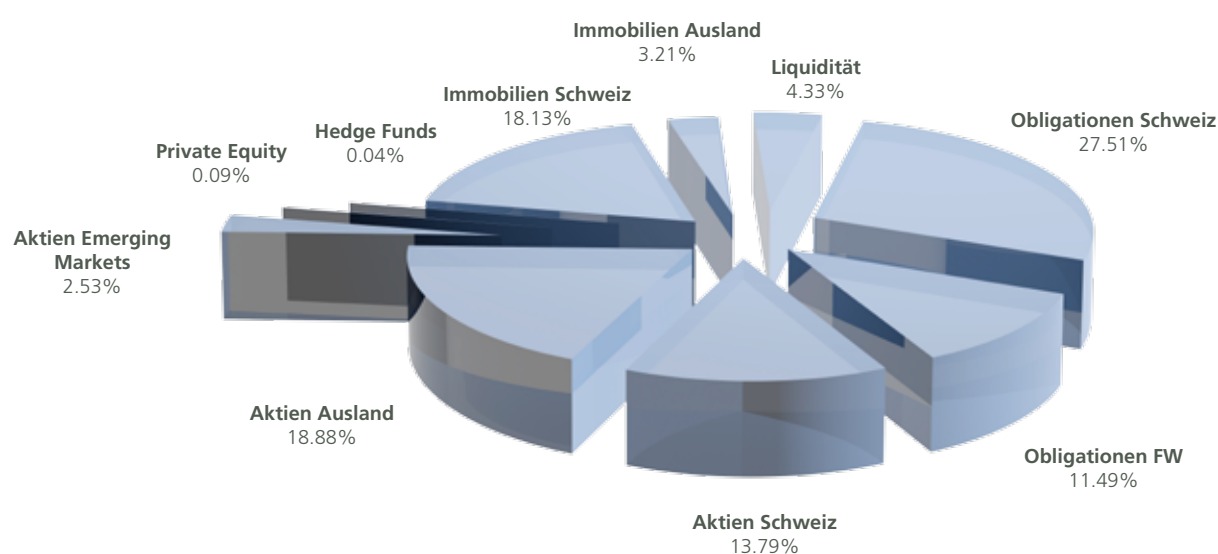
Vermögensanlagen

Wie bereits schon im 2015 begann das Jahr 2016 schwierig an den Anlagemärkten. Die Korrektur des Ölpreises, welche 2015 begonnen hatte, setzte sich auch im Januar 2016 fort. Der Ölpreis sank bis auf ca. 25 US Dollar pro Fass. Die Angst vor einer Rezession ging um und die Aktienmärkte reagierten. Alleine im Januar 2016 verloren die Aktienmärkte 5%. Nachdem erste Gespräche zwischen Ölproduzenten über eine Kürzung der Fördermengen stattfanden, stabilisierte und erholte sich der Ölpreis. Er kletterte bis im Sommer 2016 auf 50 US Dollar an. Die Ängste um einen Wirtschaftseinbruch nahmen ab und auch die Aktienmärkte konnten sich wieder erholen.

Verhältnis Aktiv Versicherte – Rentner



Allokation nach Anlagekategorien 31.12.2016



Im Rahmen der Unsicherheit, welche vor allem in der ersten Jahreshälfte vorherrschte, waren «sichere Anlagen» wieder gefragt. Dies führte dazu, dass Schweizer Obligationen gesucht waren. Die Verfallsrendite des Schweizer Obligationenmarktes (gemessen am Swiss Bond Index) sank von 0.2% im Januar auf unter 0% im Juli! Die Rendite 10-jähriger Obligationen der Eidgenossenschaft sank von -0.1% auf -0.5%. Das bedeutet, dass in der ersten Jahreshälfte mit Obligationen eine gute Performance erzielt werden konnte (Anmerkung: sinkende Renditen bedeuten steigende Kurse der Obligationen; steigende Renditen bedeuten sinkende Obligationenpreise). Der Swiss Bond Index legte von Januar bis Juni um 3.9% zu. Weltweite Obligationen legten um rund 5% zu.

Die Flucht in sichere Anlagen wurde im Juni 2016 durch die Abstimmung in Grossbritannien über einen Austritt aus der EU angeheizt. Die Aktienmärkte hatten sich bis zur Abstimmung teilweise erholt. Nur der Schweizer Aktienmarkt lag mit -4.8% per Ende Juni noch im negativen Bereich. Obwohl der BREXIT nicht erwartet wurde und sich viele Marktteilnehmer davor fürchteten, erholte sich die Stimmung an den Finanzmärkten überraschend schnell.

Ab Juli 2016 zogen die Aktienmärkte an. Die Renditen an den Obligationenmärkten stiegen dementsprechend auch wieder an. Der Schweizer Obligationenmarkt wies per Jahresende wieder eine Verfallsrendite von 0.2% auf. Die steigenden Renditen hatten zur Folge, dass sich die Gewinne der Obligationen im zweiten Halbjahr wieder verringerten.

Das weitere politische Ereignis mit potentiell weitreichenden Auswirkungen auf die Anlagemärkte war die US-Präsidentschaftswahl im November. Entgegen allen Erwartungen gewann Donald Trump. Und er löste praktisch eine Jahresend-Rallye, insbesondere für US-Aktien, aus. Er versprach Steuererleichterungen, Deregulierung, Infrastrukturausgaben und auch eine schärfere Handelspolitik. Was alles umgesetzt wird, bleibt offen. Immerhin hielt die positive Stimmung bis zum Jahresende an. Auch die Leitzinserhöhung in den USA, welche im Dezember erfolgte, konnte die Stimmung nicht markant trüben.

Per Saldo verdiente man im 2016 mit Obligationen zwischen 1 und 2%. Der Schweizer Aktienmarkt war per Jahresende gemessen am SPI-Index mit –1.4% noch leicht negativ. Die globalen Aktien legten um 10% zu, während die Aktien aus den aufstrebenden Märkten um 13% anstiegen. Schweizer Pensionskassen erzielten im 2016 eine Performance von ca. 3.4% bis 3.9%.

Die PV-PROMEA hat im Verlauf des Jahres 2016 die Umsetzung der seit 01.01.2016 gültigen Anlagestrategie entsprechend umgesetzt, d.h. die Anlagekategorie Obligationen Schweiz wurde reduziert und die Anlagekategorien Aktien Schweiz und Aktien Ausland wurden erhöht. Gleichzeitig wurde die neue Anlagekategorie Immobilien Ausland aufgebaut.

Die Entwicklung des Immobilienportfolios der PV-PROMEA war auch 2016 erfreulich. Der Nettoertrag (Mietträge abzüglich Mietzinsausfälle, Betriebs- und Instandhaltungskosten) liegt mit CHF 6.195 Mio. rund CHF 0.220 Mio. (bzw. 3.6%) über dem budgetierten Wert von CHF 5.976 Mio. Aufgrund der tieferen Betriebs- und Instandhaltungskosten konnten die höher als erwartet ausgefallenen Mietzinsausfälle aufgefangen werden. Die Bruttorendite des gesamten Portfolios beläuft sich auf gute 5.14%. Auf Portfolioebene beläuft sich der Leerstand auf rund 5.49% (2015: 2.64%). Dieser entstand jedoch hauptsächlich bei den Liegenschaften in Rapperswil und Mumpf. Es wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet, um die Leerstände zukünftig zu reduzieren.

Wie auch in der vorigen Abrechnungsperiode hat die Swiss Valuation Group das Immobilienportfolio der PV-PROMEA bewertet. Das Portfolio weist per 31.12.2016 einen Marktwert von CHF 152.080 Mio. auf. Das Portfolio wurde per 31.12.2016 um rund CHF 3.32 Mio. (+2.23%) im Vergleich zum Vorjahr aufgewertet.

Im Verlauf des Berichtsjahres konnten die auslaufenden gewerblichen Mietverträge an der Glattalstrasse 40, Zürich, langfristig verlängert werden. Im Bereich der Umbauten wurde die Dachsanierung in Biel durchgeführt. Sie konnte jedoch aufgrund zusätzlich notwendiger Arbeiten noch nicht abgeschlossen werden.

bilanz,

PER 31.12.

	Anhang Jahresrechnung	2016 in CHF	2015 in CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen		1 230 128 677.73	1 176 377 525.41
Flüssige Mittel		42 440 176.25	69 886 484.35
Forderungen und Darlehen	7.1	10 777 466.31	11 928 130.04
Wertschriften	6.4	1 024 831 035.22	948 552 911.07
Liegenschaften	6.8	152 079 999.95	146 009 999.95
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.2	10 249.85	41 094.90
Total Aktiven		1 230 138 927.58	1 176 418 620.31
Passiven			
Verbindlichkeiten		24 202 853.00	27 350 428.13
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.3	24 202 853.00	27 350 428.13
Passive Rechnungsabgrenzung	7.4	517 363.02	447 921.25
Beitragsreserven Arbeitgebende	6.9	14 247 324.18	13 862 173.75
Beitragsreserven Arbeitgebende		13 732 901.98	13 351 581.00
Freie Mittel angeschlossene Arbeitgebende		514 422.20	510 592.75
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1 088 083 513.00	1 041 164 126.09
Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	5.3	700 430 177.00	687 937 752.09
Vorsorgekapital Rentner	5.5	337 153 710.00	297 719 363.00
Technische Rückstellungen	5.6	50 499 626.00	55 507 011.00
Wertschwankungsreserve	6.3	103 087 874.38	93 593 971.09
Stiftungskapital, Unterdeckung		0.00	0.00
Total Passiven		1 230 138 927.58	1 176 418 620.31

rechnung,

BETRIEBSRECHNUNG 01.01. BIS 31.12.

	Anhang Jahresrechnung	2016 in CHF	2015 in CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		59 878 595.23	59 789 655.98
Ordentliche Beiträge	3.2	59 072 604.20	58 454 689.83
– Sparbeitrag		46 672 591.70	45 272 249.98
– Risikobeitrag		10 152 992.60	11 416 479.34
– Verwaltungskostenbeitrag		2 247 019.90	1 765 960.51
Verzugszinsen auf Beitragsforderungen		14 094.60	17 238.40
Einlagen in Beitragsreserven Arbeitgebende	6.9	3 312 821.63	2 898 324.90
Zuschüsse Sicherheitsfonds		520 057.30	459 147.80
Verwendung von Beitragsreserven Arbeitgebende		–3 040 982.50	–2 039 744.95
Eintrittsleistungen		63 113 539.55	40 863 567.97
Freizügigkeitseinlagen Versicherte	5.3	63 113 539.55	40 863 567.97
– Freizügigkeitseinlagen Aktiv Versicherte		57 606 549.10	40 863 567.97
– Einlagen Deckungskapital Renten		5 506 990.45	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		122 992 134.78	100 653 223.95
Reglementarische Leistungen		–36 693 882.85	–34 718 559.00
Altersrenten		–18 143 726.35	–16 529 446.75
Hinterlassenenrenten		–2 495 512.25	–2 441 294.00
Invalidenrenten		–3 380 419.35	–3 405 466.70
Kapitalleistungen bei Pensionierung		–11 905 389.00	–11 561 556.60
Kapitalleistungen bei Tod und Invaliddität		–768 835.90	–780 794.95
Austrittsleistungen		–67 554 953.55	–83 161 295.59
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3	–64 271 955.20	–69 513 702.24
Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		–456 148.00	–11 413 710.00
Vorbezüge WEF / Scheidung	5.3	–2 826 850.35	–2 233 883.35
Auszahlung Beitragsreserven Arbeitgebende bei Austritt		0.00	–634 316.65
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		–104 248 836.40	–118 514 171.24

Anhang Jahresrechnung		2016 in CHF	2015 in CHF
Auflösung, Bildung und Verzinsung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven Arbeitgebende		-47 263 911.39	-20 810 256.26
Auflösung Vorsorgekapital Aktiv Versicherte		1 154 648.64	8 347 518.34
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-39 434 347.00	-8 798 763.00
Auflösung/Bildung Technische Rückstellungen		5.6	5 007 385.00
Verzinsung des Sparkapitals		-13 719 758.90	-14 715 447.30
Bildung von Beitragsreserven Arbeitgebende		6.9	-271 839.13
Versicherungsaufwand		-328 620.35	-305 151.25
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-28 849 233.36	-38 976 354.80
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		41 300 899.04	12 804 461.07
Ertrag aus Wertschriften		6.7	34 931 074.62
Ertrag Darlehen und Übrige		6.7	0.00
Ertrag aus Liegenschaften		6.7	8 976 461.34
Vermögensverwaltungsaufwand		6.7	-2 606 636.92
– Direkte Vermögensverwaltungskosten			-1 257 282.17
– Vermögensverwaltungsaufwand Experten			-220 872.20
– TER-Kosten Obligationen FW			0.00
– TER-Kosten Aktien Emerging Markets			-26 105.45
– TER-Kosten Immobilien indirekt			-588 859.35
– TER-Kosten Private Equity/Hedge Funds			0.00
– TER-Kosten Immobilien Ausland			-149 531.45
– Verwaltungskosten Liegenschaften			-363 986.30
Sonstiger Ertrag		40 833.85	121 039.55
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen			21 556.85
Übrige Erträge			19 277.00
Verwaltungsaufwand		7.5	-2 998 596.24
Verwaltungsaufwand allgemein			-2 267 900.24
Kassenrevisionen und Beratung			-46 410.05
Pensionskassenexperte			-67 605.10
Aufsichtsbehörde			-25 861.60
Werbeaufwand			-96 499.00
Provisionen Makler			-494 320.25
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve		9 493 903.29	-29 649 943.43
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		6.3	-9 493 903.29
Jahresergebnis		0.00	0.00

Schlieren, 17.03.2017

PV-PROMEA

Urs Schneider

Geschäftsleiter Sozialversicherungen PROMEA

Patric Spahr

Bereichsleiter Berufliche Vorsorge,
Mitglied der Geschäftsleitung

anhang,

ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse bezweckt in Form einer Gemeinschaftsstiftung die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach BVG und seinen Ausführungsbestimmungen für Arbeitnehmende und Arbeitgebende derjenigen Unternehmungen, die Mitglieder, Patronatsmitglieder oder Gönner der Gründerverbände sind oder mit einem der genannten Mitstifter sozialpartnerschaftliche Verhältnisse unterhalten und sich der PV-PROMEA anschliessen. Ebenfalls können sich weitere Unternehmen anschliessen, welche die Aufnahmekriterien der Stiftung erfüllen.

Die PV-PROMEA kann auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben. Allfällige Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit, bleiben dem Ermessen des Stiftungsrates vorbehalten. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die PV-PROMEA Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen oder in solche bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

Der Vorsorgeplan beruht für Risikoleistungen auf dem Leistungs- und für Altersleistungen auf dem Beitragsprimat.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PV-PROMEA ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nummer ZH 1423 eingetragen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde, 10. Juli 2007
- Vorsorgereglement vom 5. Mai 2014, gültig ab 1. Januar 2014
- Kostenreglement, 1. Januar 2007
- Organisations- und Verwaltungsreglement vom 21. April 2015, gültig ab 1. Juli 2014
- Rückstellungsreglement vom 21. April 2015, gültig ab 1. Januar 2014

- Anlagereglement vom 7. September 2016, gültig ab 1. Januar 2016
- Reglement der Unterschriftenregelung, 1. Januar 2009
- Handelsregistereintrag, 18. Juli 1990
- Vereinbarung Pensionskassenexpertenmandat, 1. Januar 2006
- Vereinbarung mit der AHV-Ausgleichskasse PROMEA, 1. Januar 2013
- ASIP-Charta, 1. Januar 2009
- Teilliquidationsreglement genehmigt durch BSV am 5. August 2010, gültig ab 1. Juni 2009

1.4 Organe der Vorsorgeeinrichtung /

Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Vertreter der Arbeitgebenden

Hans Kunz* Vizepräsident, 2013–2016

Toni Merkle, 2013–2016

Susanne Niklaus*, 2014–2017

Vertreter der Arbeitnehmenden

Rolf Frehner* Präsident, 2014–2017

René Leemann*, 2014–2017

Nicola Tamburrino, 2014–2017

Die Amtsdauer beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni.

* = Mitglieder des Stiftungsratsausschusses

Geschäftsführung

Urs Schneider Geschäftsleiter Sozialversicherungen
PROMEA

Patric Spahr Bereichsleiter Berufliche Vorsorge,
Mitglied der Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Revisionsstelle, Experten, Aufsichtsbehörde, Berater

Revisionsstelle BDO AG, Zürich, *Experte für die berufliche Vorsorge* Allvisa AG, Zürich, *Aufsichtsbehörde* BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), *Anlageberatung* Hartweg & Partner AG, Root; PPCmetrics AG, Zürich, *Immobilien Management* BSZ Immobilien AG, Zürich, *Baufachmann* Klingenfuss + Partner AG, Würenlos, *Immobilien schätzer* Swiss Valuation Group AG, Zürich

1.6 Gründerverbände

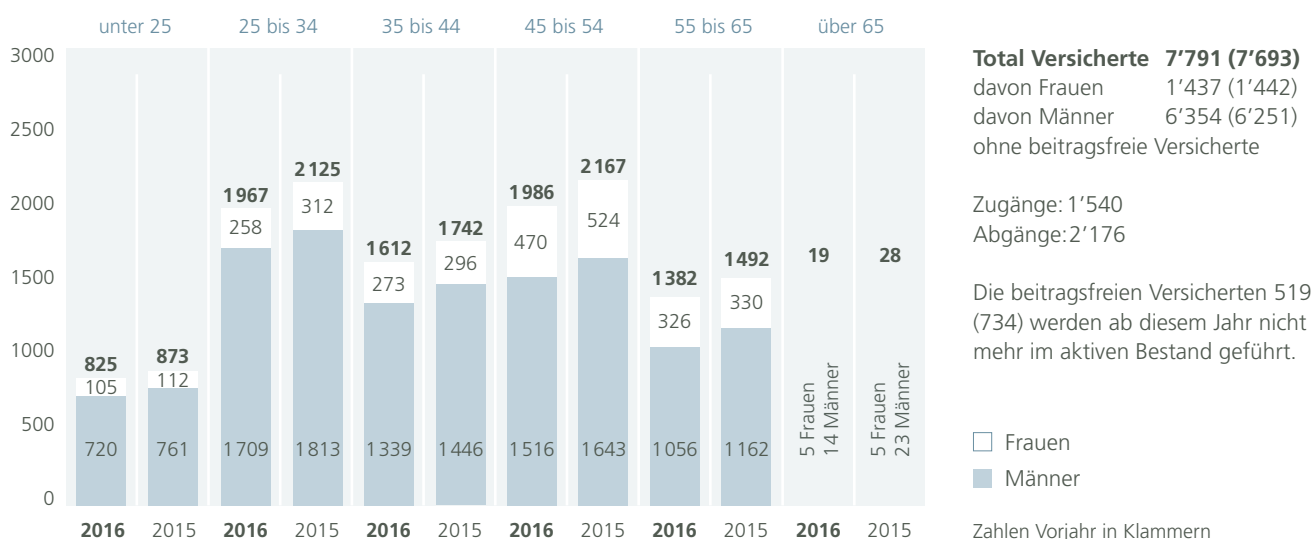
Arbeitgebende AM Suisse, *Arbeitnehmende* Unia, Syna – die Gewerkschaft

1.7 Angeschlossene Arbeitgebende

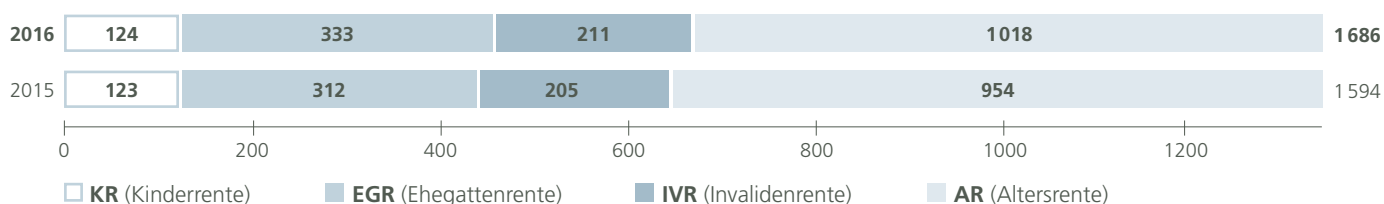
Anfangsbestand 982 (Vorjahr: 991), *Zugänge* 19 (Vorjahr: 22), *Abgänge* –27 (Vorjahr: –31), *Anzahl angeschlossene Betriebe* 974 (Vorjahr: 982)

2. Aktiv Versicherte und Rentner

2.1 Versichertenstruktur Aktiv Versicherte per 31.12.2016 / 2015



2.2 Versichertenstruktur Rentenbezüger per 31.12.2016 / 2015



Total Rentenbezüger 1'686 (1'594), davon Frauen 593 (560), davon Männer 1'093 (1'034)

Bestandesentwicklung Rentenbestand

	31.12.2016	Zugänge 2016	Abgänge 2016	31.12.2015
Altersrenten	1 018	78	–14	954
Invalidenrenten	211	25	–19	205
Ehegattenrenten	333	35	–14	312
Invaliden-Kinderrenten	81	8	–3	76
Pensionierten-Kinderrenten	8	3	–4	9
Waisenrenten	35	1	–4	38
Total	1 686	150	–58	1 594

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Die Leistungen der Stiftung sind in den Ergänzenden Bestimmungen zum Reglement vom 5. Mai 2014 im Detail umschrieben. Nachfolgend ist die Übersicht der Leistungen aufgeführt:

Bei Erreichen des Schlussalters

- Lebenslange Altersrente
- Pensionierten-Kinderrente
- Kapitalabfindung

Bei Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung

Vor Erreichen des Schlussalters im Todesfall

- Ehegattenrente / Partnerrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat (Altersleistungen) und dem Leistungsprimat (Risikoleistungen) finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Sparbeiträgen, den Risikobeiträgen und den Verwaltungskostenbeiträgen. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohnes und werden grundsätzlich paritätisch (Arbeitnehmende und Arbeitgebende je 50%) finanziert. Der gemäss Reglement versicherte Lohn entspricht dem AHV-Lohn oder dem koordinierten Lohn.

	2016 in CHF	2015 in CHF
Beiträge Arbeitgebende	30 960 699	30 578 205
Beiträge Arbeitnehmende	28 111 906	27 876 485
Gesamtbeiträge	59 072 604	58 454 690
davon:		
– Sparbeitrag	46 672 592	45 272 250
– Risikobeitrag	10 152 993	11 416 479
– Verwaltungskostenbeitrag	2 247 020	1 765 961

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss Reglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um rund 0.25 Prozentpunkte. Die Versicherten haben die Möglichkeit, sich bei vorzeitiger Pensionierung für die Rentenkürzung zu entscheiden oder zum Erwerb der maximalen reglementarischen Leistungen einzukaufen. Die PV-PROMEA bietet den Metallbaubetrieben der Kantone Wallis und Waadt einen Vorsorgeplan an, welcher die Bestimmungen des betreffenden kantonalen Gesamtarbeitsvertrages erfüllt.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die nachstehenden Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr angewendet:

Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten, Abgrenzungen Nominalwert

Währungsumrechnung Kurse am Bilanzstichtag, *Wertschriften inkl. Anlagefonds, Obligationen* Marktwerte
Liegenschaften Detaillierte Schätzung durch einen Experten (Details vgl. 6.8)

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Gemäss Gutachten des PK-Experten

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es ergaben sich keine Änderungen zum Vorjahr.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken werden durch die Stiftung autonom getragen.

5.2 Angaben zur versicherungstechnischen Bilanz

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt eine versicherungstechnische Bilanz per 31.12.2016.

Für die Berechnung des Rentner-Deckungskapitals werden die Werte BVG 2015, Periodentafeln, verwendet.

Im Berichtsjahr wurde der technische Zinssatz von 3.00% auf 2.75% gesenkt.

5.3 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktiv Versicherten

	2016 in CHF	2015 in CHF
Stand Vorsorgekapital Aktiv Versicherte per 01.01.	687 937 752	681 998 653
Altersgutschriften	48 071 502	45 272 250
Freizügigkeitseinlagen	57 606 549	40 863 568
Zinsgutschriften	13 606 448	14 286 617
Bildung zu Lasten Betriebsrechnung	0	195 357
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-64 271 955	-69 513 702
Teilkapitalauszahlungen	0	-126 935
Vorbezüge WEF	-1 655 334	-671 724
Scheidungsbezug	-1 171 516	-1 435 224
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-39 693 269	-22 931 107
Stand Vorsorgekapital Aktiv Versicherte per 31.12.	700 430 177	687 937 752

Die Altersguthaben der beitragsfreien Versicherten von CHF 18.164 Mio. sind nicht mehr im aktiven Bestand aufgeführt.

Die einzelnen Vorsorgeguthaben wurden im Jahr 2016 mit 2.00% verzinst (2.25% im Jahr 2015).

5.4 Summe der Alterguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG betragen CHF 478'418'250 (Vorjahr: CHF 469'892'141).

5.5 Entwicklung des Deckungskapitals der Rentner

	2016 in CHF	2015 in CHF
Stand Deckungskapital Rentner per 01.01.	297 719 363	286 886 443
Veränderung	39 434 347	10 832 920
Stand Deckungskapital Rentner per 31.12.	337 153 710	297 719 363

Das notwendige Kapital (inkl. Langleberisiko) für die Erbringung der Rentenleistungen wird jährlich auf den Stichtag nach versicherungstechnischen Grundsätzen vom Experten für berufliche Vorsorge neu berechnet. Die Differenz zwischen vorhandenem und notwendigem Kapital wird zu Lasten der Betriebsrechnung gebucht.

5.6 Technische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen veränderten sich wie folgt:

	2016 in CHF	2015 in CHF
Risikoschwankungsfonds	6 473 872	8 378 358
Rückstellung für Pensionierungsverluste	35 335 683	34 620 300
Rückstellung für Mehrverzinsung	7 004 302	5 065 369
Rückstellung für Langlebigkeit	1 685 769	7 442 984
Total Technische Rückstellungen	50 499 626	55 507 011

Der Stiftungsrat hat beschlossen, dass die reglementarischen Altersguthaben im Jahr 2017 mit mindestens 2.0% verzinst werden. Die entsprechenden Mehrkosten wurden der Betriebsrechnung 2016 bereits belastet.

Risikoschwankungsfonds: Der Risikoschwankungsfonds soll sicherstellen, dass die Pensionskasse genügend Finanzmittel hat, um auch gegen ein aussergewöhnlich schadenreiches Jahr (Tod und Invalidität) gewappnet zu sein.

Rückstellung für Pensionierungsverluste: Ohne eine Anpassung des reglementarischen Umwandlungssatzes wächst die Differenz zum versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatz stetig an. Dies führt zu zukünftigen Umwandlungssatzverlusten, welche durch die Pensionskasse zu finanzieren sind. Um eine sich anbahnende Finanzierungslücke frühzeitig zu schliessen, wird eine entsprechende technische Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung wird auf dem aktuellen Bestand der 55-jährigen und älteren Aktiv Versicherten und unter Berücksichtigung einer Kapitalbezugsquote von 50% gebildet.

Rückstellung für Langlebigkeit: Für die steigende Lebenserwartung der Rentenbezüger wird eine Rückstellung in der Höhe von 0.5% des Vorsorgekapitals für jedes nach 2015 (= Erscheinungsjahr der BVG 2015 Grundlagen) abgeschlossene Jahr gebildet.

5.7 Technische Grundlagen

Für die Berechnung des Rentner-Deckungskapitals werden die Werte BVG 2015, Periodentafeln, verwendet. Der technische Zinssatz beträgt 2.75%.

Das notwendige Deckungskapital entspricht dem per 31. Dezember 2016 angesammelten Altersguthaben der Aktiv Versicherten und dem Vorsorgekapital der Rentenbezüger.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 und Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

	2016 in CHF	2015 in CHF
Aktiven zu Marktwerten	1 230 138 928	1 176 418 620
./. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	-24 720 216	-27 798 349
./. Beitragsreserven und Freies Vorsorgevermögen angeschlossener Arbeitgebender	-14 247 324	-13 862 174
Verfügbares Vermögen	1 191 171 387	1 134 758 097
Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	-700 430 177	-687 937 752
Vorsorgekapital Rentner	-337 153 710	-297 719 363
Technische Rückstellungen	-50 499 626	-55 507 011
Notwendiges Vermögen	-1 088 083 513	-1 041 164 126
Überdeckung / Unterdeckung	103 087 874	93 593 971
Deckungsgrad	109.5%	109.0%

5.9 Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte Gutachten wurde per 31.12.2015 erstellt. Darin wurde folgendes bestätigt:

Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften insbesondere dem Freizügigkeitsgesetz.

Die PV-PROMEA verfügt gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG über genügend Sicherheit, um die Vorsorgeverpflichtungen erfüllen zu können.

Die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikobeiträgen bietet genügend Risikoschutz und entspricht damit den gesetzlichen Anforderungen nach Art 43 BVV2.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat trägt die oberste Verantwortung für die Vermögensanlagen. Entsprechend hat er ein Anlagereglement erstellt, welches die Ziele und Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung beschreibt. Zudem hat der Stiftungsrat einen Stiftungsratsausschuss eingesetzt, welcher für die Umsetzung der Vermögentätigkeit zuständig ist.

Folgende Kategorien-Mandate sind an externe Vermögensverwalter mit Zulassung der OAK BV oder mit Unterstellung der FINMA vergeben:

Obligationen CHF Loyal Finance AG, Direktanlage, Zürcher Kantonalbank, Fondslösung

Obligationen Fremdwährungen UBS AG, UBS Asset Management, Fondslösung

Aktien Schweiz Bank Coop, Direktanlage, Credit Suisse, Fondslösung

Aktien Ausland Credit Suisse, Fondslösung, M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Direktanlage

Aktien Emerging Markets Credit Suisse, Fondslösung

Global Custodian UBS Switzerland AG

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Die Vermögensanlagen sollen sorgfältig bewirtschaftet und überwacht werden. Die Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV2 wurden nicht in Anspruch genommen. Es wird bestätigt, dass die gewählte Anlagestrategie einer optimalen Risikoverteilung der Anlagen dient und die Erfüllung des Vorsorgezwecks bestmöglich unterstützt wird. Die Bestimmungen von Art. 50 Abs. 1–3 BVV2 sind eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die PV-PROMEA weist am 31.12.2016 eine Wertschwankungsreserve in der Höhe von CHF 103.087 Mio. auf.

Bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% beträgt die notwendige Wertschwankungsreserve für die Anlagestrategie gemäss Kalkulation des Experten für berufliche Vorsorge 16.4% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen. Gegenüber der Zielwertschwankungsreserve von 16.4% weist die PV-PROMEA ein Reservedefizit von CHF 75.357 Mio. aus und hat demzufolge eine eingeschränkte Risikofähigkeit.

Soll Wertschwankungsreserve 16.4% von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	CHF 178'445'696
Vorhandene Wertschwankungsreserve	CHF 103'087'874
Reservedefizit	CHF 75'357'822

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Anlagestrategie			BVV 2	
	untere Bandbreite	Zielstruktur	obere Bandbreite	Maximallimiten	Artikel
Kurzfristige und liquide Mittel	0%	1%	10%		
Obligationen CHF	17%	27%	37%		
Obligationen FW (hedged)	9%	12%	15%		
Nominalwerte		40%			
Aktien	26%	37%	48%	50%	55 lit. b) BVV 2
• Schweiz	9%	14%	19%		
• Ausland	16%	20%	24%		
• Emerging Markets	1%	3%	5%		
Alternative Anlagen	0%	0%	4%	15%	55 lit. d) BVV 2
• Private Equity	0%	0%	3%		
• Hedge Funds (hedged)	0%	0%	1%		
Immobilien	14%	23%	32%	30%	55 lit. c) BVV 2
• Immobilien Schweiz	12%	18%	24%		
• Immobilien Ausland	2%	5%	8%		
Sachwerte		60%			
Total		100%			
Total Fremdwährungen	28%	40%	56%		
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)	10%	15.5%	21%	30%	55 lit. e) BVV 2

Anlagekategorie	31.12.2016 in CHF	%	31.12.2015 in CHF	%
Flüssige Mittel	42 440 176	3.45	69 886 484	5.94
Forderungen und Darlehen	10 777 467	0.88	11 928 130	1.02
Rechnungsabgrenzung	10 250	0.00	41 095	0.00
Wertschriften	1 024 831 035	83.31	948 552 911	80.63
• Obligationen CHF	338 468 761	27.51	365 568 713	31.07
• Obligationen FW (hedged)	141 328 468	11.49	131 568 521	11.18
• Indirekte Immobilien Schweiz	70 940 495	5.77	67 119 122	5.71
• Indirekte Immobilien Ausland	39 490 173	3.21		
• Aktien Schweiz	169 685 270	13.79	146 335 033	12.44
• Aktien Ausland	232 221 856	18.88	208 459 932	17.72
• Aktien Emerging Markets	31 178 151	2.53	27 853 868	2.37
• Private Equity	1 052 000	0.09	1 087 000	0.09
• Hedge Funds	465 861	0.04	560 722	0.05
Liegenschaften	152 080 000	12.36	146 010 000	12.41
Total Anlagen	1 230 138 928	100.0	1 176 418 620	100.0

Die Anlagen entsprechen den Vorschriften von Art. 54, 54a, 54b und 55 BVV 2 sowie den im Anlagereglement festgelegten Bandbreiten.

Das Total der Fremdwährungen nicht abgesichert beträgt 21.95%.

Der Stiftungsrat ist sich gemäss Zirkulationsbeschluss vom 08.02.2017 der Überschreitung der oberen Bandbreite der Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung bewusst und erklärte einstimmig aus taktischen Gründen seine Zustimmung.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivate sind gemäss Anlagereglement zur Kursabsicherung von Währungsrisiken erlaubt.

Devisentermingeschäfte

Per Ende 2016 sind keine Devisentermingeschäfte vorhanden.

Zinssatzswaps

Ende Jahr waren keine Zinssatzswaps offen.

6.6 Wertschriftenausleihe (Securities Lending)

Per 31.12.2016 waren bei den Direktanlagen keine Wertpapiere ausgeliehen.

6.7 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2016 in CHF	2015 in CHF
Ertrag aus Wertschriftenanlagen	34 931 075	7 363 624
• Flüssige Mittel, Fest- und Callgelder	-37 857	-119 598
• Devisentermingeschäfte	0	22 651
• Obligationen	8 202 894	6 798 789
• Indirekte Immobilien	4 546 194	3 645 490
• Aktien	22 196 323	1 151 487
• Private Equity	5 000	-4 705 983
• Hedge Funds	18 521	570 789
Ertrag Darlehen und Übrige	0	212 361
Ertrag aus Liegenschaften	8 976 462	7 555 331
• Ordentlicher Erfolg (ohne Verwaltungskosten)	6 559 353	6 097 932
• Ausserordentlicher Aufwand, Renovationen	-764 733	-177 797
• Anpassung an Marktwert	3 181 842	1 635 196
Vermögensverwaltung, Investment-Controlling	-2 606 637	-2 326 856
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	41 300 899	12 804 460
Relevantes Gesamtvermögen	1 230 138 928	1 176 418 620
Performance	3.36%	1.09%

Aufgrund der Bestimmungen nach der Strukturreform BVG werden die Vermögensverwaltungskosten neu transparent ausgewiesen. Die Vermögensverwaltungskosten 2016 wurden in der Betriebsrechnung verbucht.

Ausweis der Vermögensverwaltungskosten für Kollektivanlagen**Kostentransparenzquote**

	in CHF	in Prozent des Gesamtvermögens
Total der kostentransparenten Anlagen	1 197 354 051	99.96%
Total der intransparenten Kollektivanlagen	465 861	0.04%
Vermögen der PV-PROMEA gemäss Wertschriften- und Liegenschaftsbuchhaltung	1 197 819 912	100.00%

Die Kostentransparenzquote beträgt 99.96%.

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	in CHF	in Prozent der kosten- transparenten Anlagen
Direkt in der Erfolgsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	1 478 154	0.12%
Kostenkennzahl der Liegenschaften	363 986	0.03%
Kostenkennzahl der kostentransparenten Kollektivanlagen	764 496	0.07%
Total der in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	2 606 637	0.22%

Das Total der in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten beträgt 0.22% der kostentransparenten Anlagen.

Kosten der transparenten Kollektivanlagen nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	transaktionsbasierte Kosten in CHF
Fonds Obligationen FW – mit Bestand per Abschlussstichtag	0
Fonds Aktien Emerging Markets – mit Bestand per Abschlussstichtag	26 105
Indirekte Immobilien Schweiz – mit Bestand per Abschlussstichtag	588 859
Indirekte Immobilien Ausland – mit Bestand per Abschlussstichtag	149 531
Total der transparenten Kollektivanlagen	764 496

Liste der intransparenten Kollektivanlagen per Abschlussstichtag

ISIN	Wertpapiername	Bestand	Kurswert	Marktwert	in Prozent der intransparenten Kollektivanlagen
Hedge Funds					
XX274X	INNOVATION	1.00	0.00	0	0.00%
XX274X	TRADEX GLOBAL CHF CLASS D-S	1 022.51	3.75	3 833	0.82%
XX274X	TRADEX GLOBAL CHF CLASS D-S II	613.63	77.36	47 472	10.19%
XX274X	TRADEX GLOBAL CHF CLASS D-S III	2 980.30	139.10	414 556	88.99%
Total Hedge Funds				465 861	100.00%
Total der intransparenten Anlagen				465 861	100.00%

6.8 Liegenschaften und Landanteil

6.8.1 Liegenschaften

Folgende Liegenschaften befinden sich im Eigentum der PV-PROMEA:

	Verwaltungskosten in CHF	31.12.2016 Bilanzwert in CHF	31.12.2015 Bilanzwert in CHF
Liegenschaft Dübendorf	22 743.35	8 520 000	8 440 000
Liegenschaft Mönchaltorf	9 418.60	4 120 000	4 190 000
Liegenschaft Morbio	26 705.30	8 320 000	8 010 000
Liegenschaft Bern	12 759.80	5 590 000	5 370 000
Liegenschaft Arni	32 921.75	16 050 000	15 880 000
Liegenschaft Zürich	19 263.05	8 940 000	9 040 000
Liegenschaft Niederglatt	9 418.40	3 960 000	3 880 000
Liegenschaft Seebach	60 438.85	18 950 000	18 300 000
Liegenschaft Dietikon	30 642.40	18 700 000	17 500 000
Liegenschaft Zofingen	9 310.55	4 410 000	4 300 000
Liegenschaft Mumpf	22 894.55	9 030 000	8 940 000
Liegenschaft Amriswil	51 290.50	17 590 000	17 490 000
Liegenschaft Biel	9 877.85	4 670 000	4 490 000
Liegenschaft Allschwil	8 186.30	4 560 000	4 500 000
Liegenschaft Wanzwil	4 224.55	2 600 000	0
Liegenschaft Rapperswil	33 890.50	16 070 000	15 680 000
Total	363 986.30	152 080 000	146 010 000

Damit eine Trennung zwischen Portfolio-Management und Marktschätzung erreicht werden kann, wurde im Berichtsjahr weiterhin die Swiss Valuation Group mit der Ermittlung der aktuellen Marktwerte beauftragt. Die Bewertung erfolgte nach den Richtlinien der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26. Seit dem Jahr 2009 wird die PV-PROMEA beim Management der Immobilienanlagen durch die BSZ Immobilien AG unterstützt. Die Prüfung von Akquisitionsobjekten zur Erweiterung des Immobilienportfolios sowie der Sanierung von Bestandesliegenschaften erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der PV-PROMEA.

Bewertungsmethode der Liegenschaften: Discounted Cash Flow Methode / DCF-Verfahren; Bandbreite Kapitalisierungszinssätze von 3.65% bis 4.00%.

6.9 Erläuterungen zu den Beitragsreserven und den Freien Mitteln angeschlossener Arbeitgebender

Die Beitragsreserven und Freien Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

	2016 in CHF	2015 in CHF
Stand Beitragsreserven Arbeitgebende am 01.01.	13 351 581	12 995 886
Einlagen in die Beitragsreserven Arbeitgebender	3 312 822	2 898 325
Auflösungen als Beitragszahlung der Arbeitgebenden	-3 040 983	-2 039 745
Auflösung Firmenaustritt	0	-634 317
Verzinsung mit 0.75% (Vorjahr: 1.00%)	109 482	131 432
Total Beitragsreserven Arbeitgebende am 31.12.	13 732 902	13 351 581
Stand Freie Mittel Arbeitgebende am 01.01.	510 593	505 537
Zufluss Freier Mittel / Zins	3 829	5 056
Abfluss Freier Mittel	0	0
Total Freie Mittel Arbeitgebende am 31.12.	514 423	510 593

7. Erläuterungen weiterer Positionen von Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Forderungen und Darlehen

Die Position aus Forderungen und Darlehen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 in CHF	31.12.2015 in CHF
Guthaben Verrechnungssteuer Eidg. Steuerverwaltung	2 639 751	1 612 039
Guthaben Quellensteuer ausländische Steuerverwaltungen	116 930	121 615
Abrechnungskonto mit der Ausgleichskasse PROMEA	5 149 668	6 014 866
Abrechnungskonti Verwaltungen Liegenschaften	1 428 302	737 591
Sicherheitsfonds BVG	419 654	183 753
Diverse Guthaben	923 161	523 266
Kaufpreisanzahlung	0	2 735 000
Darlehen Metaltec Zürich-Schaffhausen	100 000	0
Total Forderungen und Darlehen	10 777 466	11 928 130

Die Ausgleichskasse PROMEA übernimmt als übertragene Aufgabe das Inkasso der Beiträge der PV-PROMEA, d. h. die Beiträge der AHV/IV/EO sowie der PV-PROMEA werden zusammen in Rechnung gestellt. Diese übertragene Aufgabe wurde der Ausgleichskasse vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV bewilligt. Im Abrechnungskonto mit der Ausgleichskasse PROMEA werden die Guthaben und Belastungen aus dieser Zusammenarbeit geführt.

7.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet folgende Einzelpositionen:

	2016 in CHF	2015 in CHF
Diverses	10 250	41 095
Total Transitorische Aktiven	10 250	41 095

Beim Betrag von CHF 10'250 handelt es sich um Guthaben bei Rentenbezüglern sowie Vorauszahlungen.

7.3 Freizügigkeitsleistungen und Renten

Auf diesem Konto spielt sich der gesamte Zahlungsverkehr mit den Versicherten ab. Alle eingebrachten Zahlungen von Versicherten werden sofort auf diesem Konto erfasst und, sobald die notwendigen Angaben vorhanden sind, umgebucht. Auch Auszahlungen an die Versicherten laufen über dieses Konto.

7.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet folgende Einzelpositionen:

	2016 in CHF	2015 in CHF
Diverses	517 363	447 921
Total Transitorische Passiven	517 363	447 921

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen sind ausstehende Rechnungen und nicht zustellbare Rentenzahlungen zusammengefasst.

7.5 Verwaltungsaufwand

Der Aufwand für Marketing und Werbung sowie Verwaltung setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2016 in CHF	2015 in CHF
Courtage Makler und Vermittler	494 320	575 765
Aufwand Geschäftsbericht	24 689	27 433
Werbung allgemein	72 650	40 880
Sponsoring	5 160	3 500
./. Werbeanteil PROMRISK AG	-6 000	-6 000
Total Marketing- und Werbeaufwand	590 819	641 578
Kassenrevision und Beratung	46 410	64 915
Pensionskassenexperte	67 605	58 587
Aufsichtsbehörde	25 862	29 151
Verwaltungsaufwand allgemein	2 267 900	2 804 858
Total Verwaltungsaufwand	2 998 596	3 599 089

Die Verwaltungskosten pro Aktiv Versicherten betragen CHF 385, pro Versicherten und inkl. Rentenbezüger CHF 316.

7.6 Integrität und Loyalität

Alle in die Vermögensanlage involvierten Personen und Institutionen sowie der Stiftungsrat richten sich nach den Integritäts- und Loyalitätsbestimmungen von Art. 51b BVG und Art. 48f-I und 49a BVV 2 sowie nach den Richtlinien der ASIP-Charta. Alle Personen und Institutionen haben jährlich schriftlich zu bestätigen, dass sie sich an die erwähnten Vorschriften halten.

7.7 Retrozessionen

Sämtliche mit der Verwaltung betrauten Personen und Institutionen haben im Sinne der Bundesgerichtsentscheide 132 III 460 vom 22. März 2006 und 138 III 755 vom 30. Oktober 2012 schriftlich offen gelegt, welche Vermögensvorteile sie von Dritten erhalten haben.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge, dass diejenigen Vorsorgepläne, welche die Angemessenheit verletzen, angepasst wurden und die betreffenden alten Vorsorgepläne künftig nicht mehr verwendet werden.

9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Die Teilliquidationen per 31.12.2014 infolge Auflösung der Anschlussvereinbarung sind abgeschlossen.

Der kollektive Austritt wurde gemäss Teilliquidationsreglement durchgeführt. Es sind Sparkapitalien von CHF 62.055 Mio. übertragen worden.

Die übertragenen zusätzlichen Mittel bei diesen kollektiven Austritten betragen CHF 11.397 Mio.

Die Revisionsstelle hat den ordnungsgemässen Vollzug der Teilliquidationen geprüft und für in Ordnung befunden.

Eine Teilliquidation, welche per Ende 2015 erfolgte, wird mit CHF 456'148 in der Jahresrechnung 2016 abgegrenzt.

Im Jahr 2016 erfolgte keine Auflösung einer Anschlussvereinbarung, welche zu einer Teilliquidation führt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

*«Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit
ist alles nichts.»*

Arthur Schopenhauer



PV-PROMEA
 Ifangstrasse 8
 8952 Schlieren

Kontaktperson	René Zehnder
Telefon direkt	+41 (0)43 344 43 81
E-Mail	rene.zehnder@allvisa.ch

Zürich, 10. April 2017

Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52e Abs. 1 BVG und des uns erteilten Expertenmandates erstatten wir Ihnen per 31. Dezember 2016 nachfolgenden Bericht.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind und das Prüfungsurteil und die Empfehlungen objektiv gebildet worden sind.

Als zuständiger Experte für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung sowie Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend guter Ruf und Vertrauenswürdigkeit von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Expertenbestätigung

Die finanzielle Lage der PV-PROMEA ist gut. Berechnet mit einem technischen Zins von 2.75% und der technischen Grundlage BVG 2015 beträgt der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 per 31.12.2016 109.5% (Vorjahr 109.0%). Die gute Performance und der Risikogewinn bei den aktiven Versicherten haben sich auf das Ergebnis positiv ausgewirkt. Die Wertschwankungsreserve ist per Bilanzstichtag zu 57.7% ihres Sollwerts geäufnet.

Basierend auf unserer Kontrolle gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass per 31. Dezember 2016

- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere auch dem Freizügigkeitsgesetz, entsprechen.
- die Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG genügend Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann.
- die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikoprämien genügend Risikoschutz bietet und damit den gesetzlichen Anforderungen nach Art. 43 BVV 2 entsprochen wird.

Allvisa AG



René Zehnder
 Pensionskassen-Experte SKPE



Martin Hubatka
 lic. iur., RA
 Pensionskassen-Experte SKPE



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
an den Stiftungsrat der **PV-PROMEA, Schlieren**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PV-PROMEA, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. März 2017

BDO AG

Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte

Marcel Frick
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

*«Das Gestern ist fort –
das Morgen nicht da.
Leb' also heute!»*

Pythagoras von Samos



in kürze,

PV-PROMEA

Die PV-PROMEA ist eine paritätische Personalvorsorgeeinrichtung für die Metall-, Bau- und Baunebenbranche sowie weitere Gewerbebranchen und Betriebe.

Geschichte

1955 Gründung als Paritätische Zusatzversicherung

1968 Ausbau zur Paritätischen Versicherungskasse für das Metallbaugewerbe, PVKM

1983 Erweiterung zur PV-METALL im Hinblick auf das Obligatorium der 2. Säule (BVG)

1996 Namensänderung in PV-PROMEA

Gesellschaftsform

Paritätische Stiftung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden im Sinne von Art. 80ff. ZGB.

Stiftungszweck

Die PV-PROMEA bezweckt in der Form einer Gemeinschaftsstiftung die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach BVG und seinen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden derjenigen Firmen, die Mitglieder, Patronatsmitglieder und Gönner der AM Suisse sind, oder mit einem der genannten Mitstifter sozialpartnerschaftliche Verhältnisse unterhalten oder deren Arbeitnehmende den Gesamtarbeitsverträgen der Mitstifter der PV-PROMEA unterstehen.

Stiftungsrat

Paritätisch mit je drei Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern der Gründerverbände.

Gründerverbände PV-PROMEA

- AM Suisse
- Gewerkschaft Unia
- Syna – die Gewerkschaft

Dienstleistungsverbund mit den Sozialversicherungen PROMEA

- AHV-Ausgleichskasse
- Familienausgleichskasse
- Militärentschädigungskasse
- KSM, Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen

organe,

DER PV-PROMEA

Gründerverbände

AM Suisse, Gewerkschaft Unia, Syna – die Gewerkschaft

Stiftungsrat

Rolf Frehner Präsident, Arbeitnehmervertreter (Unia)

Hans Kunz Vizepräsident, Arbeitgebervertreter (AM Suisse)

René Leemann Arbeitnehmervertreter (Unia)

Toni Merkle Arbeitgebervertreter (AM Suisse)

Susanne Niklaus Arbeitgebervertreterin (AM Suisse)

Nicola Tamburrino Arbeitnehmervertreter (Syna)

Geschäftsleitung

Urs Schneider Geschäftsleiter Sozialversicherungen PROMEA

Patric Spahr Bereichsleiter Berufliche Vorsorge, Mitglied der Geschäftsleitung

Abteilungsleitung Berufliche Vorsorge

Veli Balaban Abteilungsleiter Berufliche Vorsorge

Mitarbeitende

Claudia Di Toffa Mitglieder-/Versichertenverwaltung und Zahlungsverkehr

Susanne Grossenbacher Mitglieder-/Versicherten- und Leistungsverwaltung

Beatrix Kästli-Artho Mitglieder-/Versichertenverwaltung

Petra Müller-Loose Mitglieder-/Versichertenverwaltung, Rechnungswesen, Stiftungs- und Finanzbuchhaltung

Katia Rizzo Leistungsverwaltung

Rita Van Lokeren Mitglieder-/Versichertenverwaltung

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Pensionskassenexperte

Allvisa AG, Zürich

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

Kapitalanlagen**Depotbank (Global Custodian)**

UBS AG, Zürich

Anlageberatung

Hartweger & Partner AG, Root

PPCmetrics AG, Zürich

Immobilien

BSZ Immobilien AG, Zürich

Klingenfuss + Partner AG, Würenlos

Schätzungsexperte

Swiss Valuation Group AG, Zürich

Impressum**Herausgeberin**

PV-PROMEA, Schlieren

Konzeption, Gestaltung und Umsetzung

agor werbeagentur, Zürich

